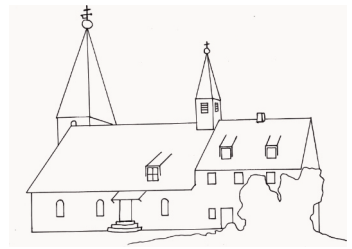


# Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen  
Christuskirche in Roding

April bis Juli 2026



## Liebe Gemeinde,

Hoffnung ist in der Bibel ein großes Thema. Menschen wie Abraham, Jakob und Salomo hofften, dass Gott seine Verheißungen erfüllen möge: Ein Land für sich und die vielen Nachkommen, Ruhm und Schutz. Segen, Reichtum und Macht. Weisheit, Frieden und Gerechtigkeit.

Ein Leben in Fülle für die Menschen hier auf der Erde. Doch das war und ist an die Nähe und ans Vertrauen zu IHM gebunden. Aus eigener Kraft können die Menschen diese Fülle nicht erreichen. Sie ist Geschenk Gottes.

Gott verheißt einen Retter, hebräisch: Messias, der das Reich dieser Fülle aufrichten wird. Seither hofft das jüdische Volk auf diesen Messias. Wir Christen glauben, dass Jesus von Nazareth dieser Messias ist.

In Jesus Christus wird der Horizont unserer Hoffnung unendlich weit.



Hoffnung endet nicht am Ende unserer Fähigkeiten und unserer Vorstellungskraft. Sie endet nicht an unseren Grenzen.

Hoffnung, die an Jesus Christus gebunden wird, lässt uns weiter und tiefer schauen und unsere Grenzen überwinden.

Was ist der Grund dieser Hoffnung?

Jesus Christus und das, was er für uns getan hat.

Er hat die himmlische Herrlichkeit verlassen, um uns als Mensch nah zu sein.

Er hat den Willen Gottes erfüllt und uns damit den Weg in den Himmel geöffnet.

Er hat all unsere Schuld auf sich genommen, um uns davon zu befreien und uns mit Gott zu versöhnen.

Er hat uns in seine Familie der Kinder Gottes aufgenommen, damit wir mit ihm leben, sterben und auferstehen können.

Durch Jesus Christus dürfen wir darauf hoffen, dass Gott noch viel mehr für uns bereithält als das Leben hier auf dieser Erde.

Wir dürfen hoffen, dass unser Leben nicht mit unserem Tod endet. So wie Gott Jesus Christus von den Toten auferweckt hat, so wird er auch uns auferwecken zum Ewigen Leben.

Diese Hoffnung schenkt uns Kraft und Mut, um in Zeiten der Not und Bedrängnis nicht aufzugeben, sondern dem Herrn Jesus zu vertrauen. Sie befreit uns von dem Druck, alles in dieses Leben hier packen zu müssen, als hätten wir nur diese Zeit. Sie hilft uns, anzunehmen, was ist, anzupacken, was Gott uns zu tun heißt und loszulassen, was nicht in unserer Macht liegt.

Dann kann diese Hoffnung zu einem Anker werden, den unsere Seele in diesen unruhigen Zeiten so dringend braucht.

Ihre

*Ruth Endes*

### Monatsspruch Mai 2026

**Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.**

Hebräer 6,19

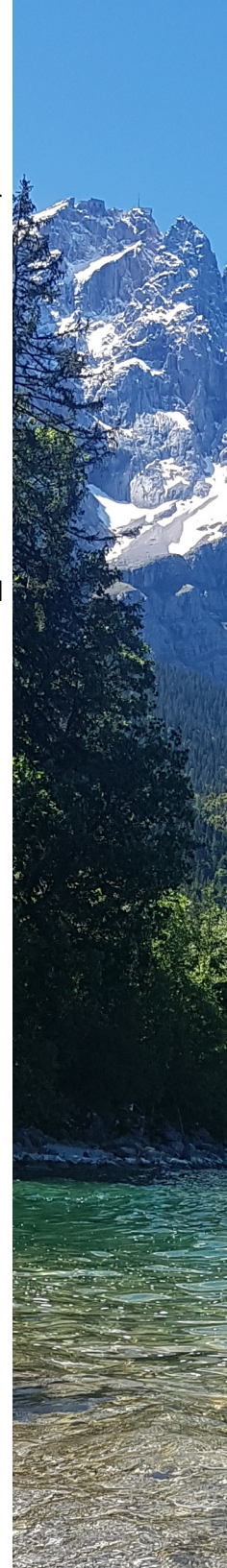


# Verantwortung für Gottes Schöpfung

Freuen Sie sich auch schon auf das Wiedererwachen der Natur nach dem Winter? Immer mal wieder spürt man schon ein Lüftchen, das sich nach Frühling anfühlt. Es riecht anders, und man hört es auch, wenn die Vögel anfangen, ihr Frühlingslied zu singen. Die Natur ist Leben, und im Frühjahr erwacht das Leben in ihr wieder ganz neu. Die Natur als Lebewesen anerkennen, das ist eine Initiative, die seit einigen Jahren weltweit auch politisch eine Rolle spielt. Es bedeutet, ihr als juristische Person Rechte einzuräumen. Mit der Anerkennung von Tieren, Pflanzen, Gebirgen und Gewässern als Subjekte mit eigenen Rechten soll eine „fundamental andere Beziehung zu unserer Umwelt erreicht werden, eine, die auf Verantwortung beruht statt auf Eigentumsrecht“.

Bereits seit 2008 ist in Ecuador der Schutz der Natur in der nationalen Verfassung verankert. Ursprung ist das Konzept der indigenen Bevölkerung, dass der Mensch nicht die Krone der Schöpfung ist, sondern als Teil der Natur harmonisch mit ihr zusammenlebt. Als erstes Land der Europäischen Union hat Spanien im Jahr 2022 *Mar Menor*, die größte Salzwasserlagune Europas, als Subjekt mit eigenen Rechten ausgerufen.

In Deutschland hat das Landgericht Erfurt 2021 im Zusammenhang mit einem Abgasskandal die Eigenrechte der Natur aus der Grundrechtecharta abgeleitet. Begründet wurde es damit, dass der Begriff der *Person* in der Charta auch *ökologische Personen* wie Ökosysteme, Biotop, Bäume und Pflanzen als Rechtssubjekte umfasst.



Höchst interessant - und ohne Zweifel ein ganz wichtiges gesellschaftliches Thema, das für Entwicklungen in der Zukunft eine grundlegende Rolle spielt. Auch in der Bibel wird das Thema immer wieder aufgegriffen, was zeigt, welche große Bedeutung der Achtung der Natur durch den Menschen zukommt. Gott überträgt uns Menschen die Verantwortung und erwartet einen verantwortungsvollen Umgang. Im Psalm 8 heißt es in der *Neues Leben*-Übersetzung:

***Herr, unser Herrscher, herrlich ist dein Name auf der Erde! Deine Herrlichkeit zeigt sich am Himmel. Wie klein und unbedeutend ist da der Mensch. Doch du hast ihn über alles gesetzt, was du erschaffen hast. Die Schafe und die Rinder und alle wilden Tiere, die Vögel am Himmel, die Fische im Meer und alles, was in den Meeren schwimmt.***

Der Psalmist sieht sich in Anbetracht der Größe von Himmel und Erde als gering. Er ist sich bewusst, dass Gott ihm seine Schöpfung anvertraut, ihm die Verantwortung überträgt. Er zählt voller Ehrfurcht die Tiere auf, die sich in den Elementen der Schöpfung bewegen und begegnet dem Werk Gottes mit großer Wertschätzung. Auch wir dürfen uns die Herrlichkeit dieses großen Werks Gottes wieder ganz neu bewusst machen, wenn wir mit offenen Augen und Ohren durch die erwachende Natur gehen. Dankbar und achtsam im Umgang damit.

**Alexandra Fuchs**



# Fasten und dankbar sein

Von Alexandra Fuchs

Fasten - das praktizieren Menschen in aller Welt seit Jahrhunderten. Wobei das Fasten früher viel mehr von religiösen Motiven geprägt war. Heute ist es zumindest in den westlichen Gesellschaften so, dass viele bewussten Verzicht auf Zeit als bereichernd empfinden. Traditionell wird oft auf Fleisch, Süßigkeiten und Alkohol verzichtet, moderner auch auf Fernsehen, Smartphone, soziale Medien. Mit dem Fasten bereiten sich Christen seit dem frühen Mittelalter auf das Osterfest vor. Der Verzicht kann helfen, sich auf das Wesentliche zu besinnen. In unserer schnelllebigen Welt ist es nicht immer einfach, einen Gang zurückzuschalten und zur Besinnung zu kommen. Zeitgenössische Varianten von christlichen Fasteninitiativen

greifen das auf und versuchen dabei zu unterstützen, in der Fastenzeit 40 Tage lang das Tempo zu reduzieren und den Blick und den Geist auf innen und auf Gott zu richten. Die evangelische Kirche in Hessen und Nassau verbindet dies in der Aktion **Klimafasten 2026** mit einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema. Unter dem Motto **Soviel du brauchst** will man Anregungen geben, den Alltag so zu gestalten, dass er sowohl dem Klima als auch einer gerechten Welt zugutekommt. Eine Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Damit soll dem Gefühl von gesellschaftlicher Ohnmacht und persönlicher Überforderung begegnet werden. Nächstenliebe soll dazu inspirieren, die Ressourcen unserer Lebensgrundlagen zu bewahren. Mit wöchentlichen Themen werden Schwerpunkte gesetzt, die zum Nachdenken

und Handeln anregen können. Vorangestellt ist jeweils ein biblischer Text, auf den das Wochenthema Bezug nimmt.

Das Thema der ersten Woche heißt **Genug. Beschenkt.** Dankbarkeit ist der zentrale Punkt. Die Frage: *Was in meinem Leben ist eigentlich wunderbar – auch wenn ich es oft übersehe?* Wenn wir genau hinschauen und -spüren, merken wir, wie viele kleine Dinge unseren Alltag bereichern, wie oft das *Genug* überschritten wird. Die Schönheit und den Reichtum von Gottes Schöpfung wahrnehmen, das öffnet unsere Sinne für Dankbarkeit und Achtsamkeit. Der Bibeltext für diese Woche ist der Psalm 104. Darin lobt der Psalmist Gott für seine Schöpfung:

*Vom Himmel schickst du Regen  
in die Berge, du schenkst der Erde  
reiche Frucht, die du geschaffen hast.  
Du lässt das Gras für das Vieh  
wachsen und Pflanzen sprießen, zum  
Nutzen für die Menschen,  
damit die Erde ihnen Nahrung gibt.*



Dankbarkeit öffnet die Augen für das Schöne und das Gute. Wie auch Francis Bacon, englischer Philosoph des 17. Jahrhunderts es beschreibt: *Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.*

Und auch der Psalmist bringt seine Dankbarkeit zum Ausdruck:

*Ich will dem Herrn singen,  
solange ich lebe.  
Ich will meinen Gott loben,  
solange ich auf Erden bin.*

# „Danken schützt vor Wanken, Loben zieht nach oben.“

Neulich las ich einen Artikel im Internet zum Thema Höflichkeit und Dankbarkeit. Darin stand, dass es sich positiv auf den Menschen auswirken würde, wenn er häufig die Worte „Danke“ und „Bitte“ gebraucht. Solche Personen hätten eine hohe soziale Bewusstheit und Empathie, eine niedrige Anspruchshaltung, Demut sowie Respekt für Grenzen. Höfliches Verhalten fördere außerdem Kooperationsbereitschaft und Beziehungen. Eine dankbare Lebensweise „lohnt sich“ demnach.

Am Ende des Artikels riet die Autorin dem Leser dazu, am Abend eines Tages eine Liste anzulegen und konkrete Dinge aufzuschreiben, wofür man an diesem Tag dankbar sein konnte.

Schön und gut, dachte ich mir, aber dennoch hat sie das Wichtigste vergessen: WEM sollen wir denn für das alles danken? Darauf kommt es doch an!

In der Bibel steht der Vers: „Wer Dank opfert, der preiset mich und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.“ (Psalm 50, 23).

In einem bekannten Gebet heißt es: „Oh Gott, von dem wir alles haben, wir preisen dich für deine Gaben...“ ER ist es doch, der uns alles Gute schenkt. Und ER freut sich darüber wenn wir IHM auch „Danke!“ sagen. Wie oft vergessen wir das, nehmen vieles einfach selbstverständlich hin. Die Dinge am Ende des Tages aufzuschreiben, ist keine schlechte Idee. Ja, tun Sie das einmal, aber vergessen Sie nicht, es auch im Gebet zu bedanken!

Als ich so darüber nachdachte fielen mir viele Dinge ein, zum Beispiel die äußere Versorgung. Viele Menschen haben genau das nicht, was mir oft selbstverständlich ist: genug Essen, ordentlich Kleidung, ein warmes und sicheres Zuhause. Ich kann Gott nur immer wieder danken für den Frieden und die Ordnung in unserem Land, Heizung, warmes, trinkbares Wasser aus der Leitung, Müllabfuhr, Polizei und Krankenwagen, die so schnell wie möglich kommen, wenn ich sie brauche...

Wie ist es mit meinem privaten Umfeld, meine sozialen Kontakte? Ein freundliches Wort, eine Hilfestellung, vielleicht ein Gruß - vielleicht kann ich heute selber eine Hilfe für jemand anderes sein?

Aber am schönsten ist es für mich, zu wissen, dass ich einen Vater im Himmel habe, der mich kennt und sieht! (1.Mose 16,13) Der bereit war, Seinen Sohn, aus Liebe zu mir, am Kreuz zu opfern und mich so

loszukaufen von einem Leben in Sünde, von zeitlicher und ewiger Trennung von IHM. (Johannes 3,16) Ist es nicht wunderbar, dass es nur mein „Ja“ braucht, um einmal bei IHM im Himmel zu sein? Ist es nicht Gnade, an IHN zu glauben, IHM gehören zu dürfen?! Lauter Wunder! Wem kann ich davon erzählen, von der Hoffnung, die in mir ist? (1.Petrus 3,15) Für wen kann ich heute beten, dass er diese Wahrheit erkennen darf?

„Das schreib mir in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich leb´, liebend an andere weitergeb´.“

**Sr. Anika**

Christusbruderschaft  
Falkenstein





**Wladimir Stabel**, 65 Jahre  
aus Zell am 22.12.25

**Johann Ecker**, 78 Jahre  
aus Michelsneukirchen am  
09.01.26

**Karin Voss**, 86 Jahre  
aus Stamsried am 16.01.26

**Renate Meixner**, 92 Jahre  
aus Nittenau am 20.01.26

**Gottfried Lehmann**, 84 Jahre  
aus Neubäu am 23.01.26

**Marlene Heldt**, 79 Jahre  
aus Michelsneukirchen am  
23.01.26

**Klaus Böhmer**, 87 Jahre  
aus Roding, Trauerfeier am  
24.01.26

**Bestattet wurden:**

**Bernhard Reinsch**, 56 Jahre  
aus Wetterfeld am 13.11.25

**Andreas Fritsche**, 27 Jahre  
aus Roding am 17.11.25

**Karin Aissen**, 84 Jahre  
aus Roding am 25.11.25

**L.W.**, 88 Jahre  
aus Cham am 28.11.25



**Getauft wurden:**

**David und Anna Schumann**  
aus Roding am 02.11.25

**Iman Fathi**  
aus Roding am 14.12.25

# Konfirmation

Am Sonntag, 21. Juni 2026 um 10 Uhr feiern wir in der Christuskirche in Roding ein großes Fest.

Ein Jahr lang haben sich die Konfis auf diesen Tag vorbereitet, haben sich mit Themen des christlichen Glaubens auseinandergesetzt viel Gemeinschaft erfahren.

Nun ist der Tag der Konfirmation gekommen. Pfarrer Nagel aus Bad Kötzting, der den Konfi-Treff im Landkreis Cham gemeindeübergreifend leitet, wird die Konfis konfirmieren, ihnen also einen besonderen Segen mit auf ihren Weg geben, den sie mit Gott gehen möchten.

## Herzlichen Glückwunsch!

Luisa  
Max  
Anton  
Nikita  
Emily  
Leny  
Angelina



# Jugendgruppe Gemeindefest



**Herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab dem Konfialter!**

Komm doch vorbei!  
Bring einen Freund,  
eine Freundin mit!  
Lerne neue Leute kennen!

Wir verbringen Zeit miteinander und machen Spiele. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Als Abschluss machen wir eine kleine Andacht in der Kirche.

Wir treffen uns in der Regel  
Freitagabend von 17 bis 19 Uhr.

Interesse?  
Bitte melde dich bei  
Ruth Endes: 09461/401324  
Ruth.Endes@elkb.de



**Wir laden herzlich ein zum Gemeindefest am Sonntag, 26.07.2026!**

Wir beginnen um 14 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst.

Danach gibt es reichlich Gelegenheit, sich auszutauschen und bei Kaffee und Kuchen, Grillgut und erfrischenden Getränken zu feiern.

**Wir freuen uns sehr!  
Der Kirchenvorstand**

Wer einen Salat oder Kuchen beisteuern will, melde sich bitte bis 15.07.2026 bei Ruth Endes: 09461/401324  
Ruth.Endes@elkb.de



# Kinder-gottesdienst

**Liebe Kinder, liebe Eltern,**

wir laden euch herzlich ein zu unseren monatlichen Kindergottesdiensten.

Im Gottesdienst loben und danken wir Gott für alles, was ER tut. Wir beten zu IHM. ER liebt uns. In Jesus kommt ER, um uns zu retten.

Wir hören biblische Geschichten, singen, spielen, malen, basteln oder bauen etwas zu der Geschichte.

Wir freuen uns auf euch!  
**Ruth Endes und Vicky Bryx**  
Rückfragen: 09461/1615

**Kigo, jeweils Sonntag:**  
03. Mai 2026, 14.30 Uhr  
14. Juni 2026, 14.30 Uhr

**Familiengottesdienst:**  
Ostersonntag, 05.04.26, 10 Uhr

**Gottesdienst + Gemeindefest:**  
Sonntag, 26.07.26, 14 Uhr



## Singkreis



Die Freude am Singen steht im Mittelpunkt. Wir singen Lieder aus verschiedenen Genres - von christlichen Liedern über Volkslieder bis hin zu Schlagern.

Wenn du gerne singst oder es üben willst, dann komm vorbei!

dienstags, 14tägig  
19-20.30 Uhr  
im Gemeindesaal  
Leitung: Anett Stelzl  
und Ruth Endes

Interesse?  
Bitte nächsten Termin  
erfragen bei Ruth Endes  
Telefon: 09461/1615

## Ökumene in Roding



Der Sachausschuss Ökumene lädt herzlich ein:

Ökumenischer Gottesdienst  
auf der Flussbühne  
anlässlich des  
Nordgautages in Roding

**19.07.2026 11 Uhr**

Der Gottesdienst  
in der Christuskirche  
um 10 Uhr entfällt.



An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Kaplan Bastian Neumann bedanken.

In der Zeit seines fünfjährigen Wirkens hier in Roding haben wir zahlreiche Veranstaltungen, wie (Schul-)Gottesdienste, die musikalische Vesper zu Epiphania und Bibelabende zusammen gefeiert und durchgeführt. Das war eine große Bereicherung!

**Lieber Bastian, herzlichen Dank** für Deine Fröhlichkeit und Offenheit, Kreativität und Begeisterung! Es war uns eine Freude! Komm uns besuchen! Du bist in der Christuskirche immer herzlich willkommen!

Für deine berufliche Zukunft bei Bischof Voderholzer in Regensburg wünschen wir dir von Herzen Gottes reichen Segen und viel Freude!



## Frauenfrühstück

### Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück!

Wir beginnen um 9 Uhr mit einem kleinen geistlichen Impuls. Danach sitzen wir bei gutem Essen und interessanten Gesprächen beieinander.

Bitte melden Sie sich jeweils bis spätestens Montag davor bei Ilonka Vater an.  
Telefon: 09461/2307



**23. April 2026**  
**21. Mai 2026**  
**25. Juni 2026**

## Bibelkreis



Die Bibel ist das lebendige Wort Gottes. In ihm offenbart sich unser Gott. ER zeigt uns sein Wesen und sein Herz, und wir können IHN durch die Bibel kennenlernen, ja, die Wahrheit erkennen:

In Jesus Christus rettet uns Gott und führt uns zum ewigen, wahren Leben.

Wir wollen miteinander die Bibel lesen und teilen.

Herzliche Einladung!

**donnerstags, 19-20 Uhr im Gemeindesaal**

**Interesse?**  
**Bitte nächsten Termin erfragen bei Ruth Endes**  
**Telefon: 09461/1615**

# Adressen und Anlaufstellen

Die Kirchengemeinde Roding gehört zum

Dekanat Cham-Sulzbach-Rosenberg-Weiden

Dekanin Ulrike Dittmar  
Telefon: 09971/804460  
stellv. Dekanin Kathrin Nagel  
Telefon: 09941/1466

Diakonisches Werk Cham-Regen

Ludwigstraße 7, 93413 Cham  
Telefon: 09971/994742

Sozialkaufhaus/Werkhof Cham

Altenstadter Str. 9, 93413 Cham  
Telefon: 09971/1359716

Die Chamer Tafel

Tafelladen: Rindermarkt 8, 93413 Cham (donnerstags von 13-17 Uhr)  
Berechtigungsscheine im Büro des Diakonischen Werkes

Evang. Jugendwerk Cham



Schmidstraße 15 A,  
94234 Viechtach  
Instagram:  
evangelischejugendcham  
www.bayerischer-wald-evangelisch.de/ej-cham  
Telefon: 09942/801877

Dekanatsjugendreferent:  
Fabian Geissler  
Dekanatsjugendpfarrer:  
Heiko Hermann

Christusbruderschaft  
Falkenstein

www.christusbruderschaft-falkenstein.de  
E-mail: mutterhaus@f-cb.de  
Wochenschluss-Andacht:  
Samstag, 17.30 Uhr  
Gottesdienst:  
Sonntag, 10.00 Uhr  
Hauskreis: Donnerstagabend, 14tägig

# Unsere Gottesdienste

02.04.26	17 Uhr	Gründonnerstag	Förster	Abendmahl
03.04.26	15 Uhr	Karfreitag	Endes	
05.04.26	5 Uhr	Osternacht	Förster+Endes	
05.04.26	10 Uhr	Ostersonntag	Endes+Team	Familiengottesdienst Abendmahl
12.04.26	10 Uhr	Quasimodogeniti	Eppelein	
19.04.26	10 Uhr	Misericordias Domini	Kotschenreuther	
26.04.26	10 Uhr	Jubilate	Endes	Kirchenkaffee
03.05.26	10 Uhr	Cantate	Endes	Abendmahl
10.05.26	10 Uhr	Rogate	Iwinski	
14.05.26	10 Uhr	Christi Himmelfahrt	Kotschenreuther	
17.05.26	10 Uhr	Exaudi	Endes	
24.05.26	10 Uhr	Pfingstsonntag	Endes	Abendmahl
31.05.26	10 Uhr	Trinitatis	Eppelein	Kirchenkaffee
07.06.26	10 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Förster	Abendmahl
14.06.26	10 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Endes	
21.06.26	10 Uhr	Konfirmation	Nagel+Endes	
28.06.26	10 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Endes	Kirchenkaffee
05.07.26	10 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Kotschenreuther	Abendmahl
12.07.26	10 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Förster	
19.07.26	11 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Nordgautag	Endes	Flussbühne Roding
26.07.26	14 Uhr	Gottesdienst anschließend Gemeindefest	Endes	

HERR, mein Gott,  
groß sind deine Wunder  
und deine Gedanken,  
die du an uns beweisest;  
dir ist nichts gleich!  
Ich will sie verkündigen  
und davon sagen,  
wiewohl sie nicht zu zählen sind.

Psalm 40, 6





**Ev.-Luth. Christuskirche Roding**  
Martin-Luther-Platz 1  
93426 Roding

**Pfarramtsführung:**  
Ruth Endes, Religionspädagogin  
Ruth.Endes@elkb.de  
Telefon: 09461/401324

**Sekretärin:** Karin Weitzer  
pfarramt.rodning@elkb.de  
Telefon: 09461/1615

**Öffnungszeiten Pfarramt:**  
Dienstags 15.30-16.30 Uhr

**Vertrauensmann des Kirchen-**  
**vorstands:** Andreas Förster  
andreas.foerster1@elkb.de  
Telefon: 0160/2586999

**Churchpool-App:**  
Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Roding

**Facebook:**  
evangelischinrodning

**Instagram:**  
christuskirche\_rodning

**Homepage:**  
[www.bayerischer-wald-  
evangelisch.de/evang-luth-  
kirchengemeinde-rodning](http://www.bayerischer-wald-evangelisch.de/evang-luth-kirchengemeinde-rodning)

**Unsere Bankverbindung:**  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roding  
Sparkasse im Landkreis Cham  
IBAN: DE 38 7425 1020 0380 2910 62  
BIC: BYLADEM1CHM



**Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roding**  
Redaktion: Religionspädagogin Ruth Endes (ViSdP), Alexandra Fuchs  
Auflage: 1100 Exemplare  
Druck: Premm-Druck, Falkensteiner Str. 57, 93426 Roding  
Bildrechte: Ruth Endes (S.1,S.2,S.10Taufstein,S.11,S.12,  
S.13,S.16Frühstück,S.19,S.20), fundusmedia (S.4, S.5,S.7,S.10Grab,  
S.12Jugend,S.14Papierherz,S.16Bibel), EJ Cham (S.17), Andreas  
Förster (S.14,S.15),kath. Pfarrei Roding (S.14Logo),  
Gemeindebriefdruckerei (S.3), pixabay (S.8,S.9),  
[www.kirche-mit-kindern.de](http://www.kirche-mit-kindern.de) (LogoS.13)